



**WP AG, Munderfing (vormals: CROSS
Motorsport Systems GmbH, Wels)**

**Konzernabschluss zum
31. Dezember 2014**

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**WP AG, Munderfing (vormals: CROSS
Motorsport Systems GmbH, Wels),**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

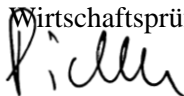
Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

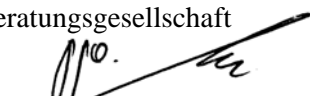
Linz, am 26. Februar 2015



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer


ppa Mag. Michael Mayer-Schütz
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	Anhang- Nr.	2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	5	121.091	111.419
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	6	<u>-100.408</u>	<u>-93.808</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz		20.683	17.611
Vertriebsaufwendungen	6	-3.654	-3.101
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6	-2.044	-2.157
Verwaltungsaufwendungen	6	-6.301	-6.219
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	<u>-131</u>	<u>-189</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		8.553	5.945
Zinserträge	9	80	59
Zinsaufwendungen	9	-2.593	-3.338
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	9	912	-3.477
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	9	<u>-1.613</u>	<u>-42</u>
Ergebnis vor Steuern		5.339	-853
Ertragsteuern	10	<u>-1.024</u>	<u>-915</u>
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		4.315	-1.768
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	11	<u>4.607</u>	<u>856</u>
Ergebnis des Geschäftsjahres		8.922	-912
davon Anteilseigener des Mutterunternehmens		6.555	-1.496
davon nicht beherrschende Gesellschafter		2.367	584
 Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert (in EUR)		 8,9	 -0,9

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	Anteilseigner Mutter- unternehmen 2014 TEUR	Nicht beherrschende Gesellschafter 2014 TEUR	Gesamt 2014 TEUR
Ergebnis des Geschäftsjahres	6.555	2.367	8.922
Fremdwährungsumrechnung	273	179	452
Bewertung von Cash-flow-Hedges	93	248	341
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-flow-Hedges	-23	-62	-85
Aufwendungen und Erträge die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	343	365	708
Versicherungsmathematische Verluste	-681	-6	-687
Latente Steuer auf versiche- rungsmathematische Verluste	170	2	172
Aufwendungen und Erträge die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-511	-5	-516
Sonstiges Ergebnis	-168	361	193
Gesamtergebnis	6.387	2.728	9.115

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	Anteilseigner Mutter- unternehmen 2013 TEUR	Nicht beherrschende Gesellschafter 2013 TEUR	Gesamt 2013 TEUR
Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.496	584	-912
Fremdwährungsrechnung	-367	-240	-607
Bewertung von Cash-flow-Hedges	191	136	327
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-flow-Hedges	-48	-34	-82
Aufwendungen und Erträge die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-224	-138	-362
Versicherungsmathematische Verluste	-156	9	-147
Latente Steuer auf versiche- rungsmathematische Verluste	39	-2	37
Aufwendungen und Erträge die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-117	7	-110
Sonstiges Ergebnis	-341	-131	-472
Gesamtergebnis	-1.837	453	-1.384

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

	Anhang- Nr.	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Vermögenswerte:			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sachanlagen	12	39.984	114.172
Firmenwert	14	3.175	22.783
Immaterielle Vermögenswerte	15	7.578	14.907
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16	0	5.670
Latente Steuern	10	340	4.645
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	19	0	1.488
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17	2.791	6.042
		53.868	169.707
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Vorräte	18	23.546	71.047
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	2.486	24.661
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	19	9.065	13.801
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	19	1.251	3.953
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20	13.530	9.790
		49.878	123.252
		103.746	292.959

	<u>Anhang- Nr.</u>	<u>31.12.2014 TEUR</u>	<u>31.12.2013 TEUR</u>
Konzerneigenkapital und Schulden:			
Konzerneigenkapital:			
Grundkapital	21	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	21	19.992	22.446
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	21	16.391	-2.092
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		37.383	21.354
Nicht beherrschende Anteile	21	527	37.106
		37.910	58.460
Langfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	22	30.513	104.796
Anleihen	22	0	9.916
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	28.708
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	25	3.929	4.213
Langfristige Rückstellungen	24	0	39
Passive latente Steuern	10	1.041	4.026
Andere langfristige Schulden	22	0	3.407
		35.483	155.105
Kurzfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	22	5.390	16.635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.687	21.907
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.709	21.990
Rückstellungen	24	1.167	1.258
Verbindlichkeiten aus Steuern		0	379
Andere kurzfristige Schulden	22	9.400	17.225
		30.353	79.394
		103.746	292.959

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	2014 <u>TEUR</u>	2013 <u>TEUR</u>
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich:		
Ergebnis des Geschäftsjahres	8.922	-912
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	10.545	16.192
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.584	0
+ (-) Dotierung (Auflösung) von lang- fristigen Personalrückstellungen	622	291
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften	35	0
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Equity-Konsolidierung	-912	3.477
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	-808
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	-64	0
Konzern-Cash-flow aus dem Ergebnis	<u>20.732</u>	<u>18.240</u>
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Vorräten einschließlich geleisteter Anzahlungen	-2.755	-11.609
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerten	2.522	-109
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und anderen kurz- und langfristigen Schulden	6.103	3.908
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Steuerrückstellungen, latenten Steuern und sonstigen Rückstellungen	1.504	-1.668
- (+) Erhöhung (Verminderung) aus Währungsdifferenzen	372	-607
	<u>7.746</u>	<u>-10.085</u>
	<u>28.478</u>	<u>8.155</u>

	2014 <u>TEUR</u>	2013 <u>TEUR</u>
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten:		
- Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen)	-15.823	-22.921
- Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-201	-985
- (+) Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen	-2.916	-11.608
+ Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang von Anlagevermögen)	637	1.627
+ Einnahmen aus assoziierten Unternehmen	0	0
+ (-) Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	-225	557
	<u>-18.528</u>	<u>-33.330</u>

	2014 <u>TEUR</u>	2013 <u>TEUR</u>
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten:		
- Dividendenzahlungen an Dritte	-440	-1.584
+ Kapitalmaßnahmen	9.774	0
+ (-) Veränderung von Minderheitsanteilen	0	6.045
+ (-) Erhöhung (Verminderung) der kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-15.544	24.161
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Anleihen	0	-3.658
	<u>-6.210</u>	<u>24.964</u>
	<u>2014</u> <u>TEUR</u>	<u>2013</u> <u>TEUR</u>
Konzern-Cash-flow:		
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	28.478	8.155
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten	-18.528	-33.330
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten	<u>-6.210</u>	<u>24.964</u>
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	3.740	-211
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	<u>9.790</u>	<u>10.001</u>
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	<u>13.530</u>	<u>9.790</u>
bestehend aus:		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	13.530	9.790
Zinszahlungen	2.387	3.748
Bezahlte Ertragsteuern	949	1.075
Erhaltene Dividenden	0	500

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2014

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Rücklage nach IAS 39 TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
Stand am 1. Jänner 2014	1.000	22.446	-1.546	-273	-273	37.106	58.460
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	6.044	70	273	2.728	9.115
Gesellschafterzuschuss	0	9.646	0	0	0	128	9.774
Dividenden an Dritte	0	0	0	0	0	-440	-440
Endkonsolidierung Pankl Racing Systems AG	0	0	0	0	0	-38.758	-38.758
Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	-237	-237
Auflösung Kapitalrücklagen	0	-12.100	12.100	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	-4	0	0	0	-4
Stand am 31. Dezember 2014	1.000	19.992	16.594	-203	0	37.383	527
							37.910

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Rücklage nach IAS 39 TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
Stand am 1. Jänner 2013	1.000	18.462	-2.763	-416	94	32.821	49.198
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	-1.613	143	-367	453	-1.384
Gesellschafterzuschuss	0	3.984	0	0	0	0	3.984
Dividenden an Dritte	0	0	0	0	0	-1.584	-1.584
Erstkonsolidierung WP Immobilien GmbH	0	0	0	0	0	621	621
Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	1.250	0	0	4.795	6.045
Erfolgsneutraler Anteil der Equity-Bewertung	0	0	1.580	0	0	0	1.580
Stand am 31. Dezember 2013	1.000	22.446	-1.546	-273	-273	37.106	58.460

I. Unternehmen

Unternehmensgegenstand der WP AG (vormals: CROSS Motorsport Systems GmbH, Wels) mit Sitz in Munderfing ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur WP-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft erfolgt mit Generalversammlungsbeschluss vom 23.7.2014. Die WP AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis, Österreich, unter der Nummer FN 177514 a eingetragen.

Hauptgesellschafter der WP AG, Munderfing, ist die CROSS Industries AG, Wels. Oberstes Konzernmutterunternehmen ist Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, in deren Konzernabschluss die WP AG einbezogen ist. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

In der folgenden Übersicht sind die vollkonsolidierten Unternehmen, der Anteil der Stimmrechte sowie der Unternehmensgegenstand zum 31.12.2014 angegeben:

Unternehmen	Anteil %	Stimmrechte %	Unternehmensgegenstand
WP Performance Systems GmbH, Munderfing	100,00	100,00	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Fahrzeugbauteilen, Federungselementen, Motorradrahmen und Auspuffsystemen
WP Components GmbH, Munderfing	99,98	99,98	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Kühlern für Verbrennungsmotoren
WP Immobilien GmbH, Munderfing	95,00	95,00	Erwerb, Vermietung und Verwaltung von Liegenschaften

II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss zum 31.12.2013 und 31.12.2014 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs1 öUGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 1.1.2014 verpflichtend anzuwenden sind:

- IAS 27 Einzelabschlüsse
- IAS 28 (geändert 2011) Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 10 Konsolidierung
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)
- Übergangleitlinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)
- Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderung an IAS 39)
- Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten (Änderungen an IAS 36)

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard/Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
IFRIC 21 <i>Levies</i>	1.1.2014	Ja	17.6.2014
IAS 19 <i>Defined Benefit Plans: Employee Contributions</i>	1.7.2014	Ja	1.2.2015
<i>Annual Improvements to IFRS 2010-2012</i>	1.7.2014	Ja	1.2.2015
<i>Annual Improvements to IFRS 2011-2013</i>	1.7.2014	Ja	1.1.2015
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: <i>Investment Entities: Applying the Consolidation Exception</i>	1.1.2016	Nein	
IAS 1: <i>Disclosure Initiative</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 10 und IAS 28: <i>Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture</i>	1.1.2016	Nein	
IAS 27: <i>Equity Method in Separate Financial Statements</i>	1.1.2016	Nein	
IAS 16 und IAS 41: <i>Bearer Plants</i>	1.1.2016	Nein	
<i>Annual Improvements to IFRS 2012 - 2014</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 14 <i>Regulatory Deferral Accounts (30.1.2014)</i>	1.1.2016	Nein	

IAS 16 and IAS 38: <i>Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 11: <i>Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 15 <i>Revenue from Contracts with Customers</i>	1.1.2017	Nein	
IFRS 9 <i>Financial Instruments</i>	1.1.2018	Nein	

IFRS 14 gestattet einem Unternehmen, das ein IFRS-Erstanwender ist, regulatorische Abgrenzungsposten weiter zu bilanzieren die es nach seinen vorher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen im seinem Abschluss erfasst hat.

In IFRS 15 wird vorgeschrieben, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind und ersetzt IAS 11 und IAS 18.

IFRS 9 Finanzinstrumente sieht Änderungen hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, Impairment von finanziellen Vermögenswerten sowie Regelungen zum Hedge Accounting vor.

Durch die neuen bzw geänderten Standards werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- Ertragslage der WP AG ergeben.

Aufstellungsgrundlage

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse zum Konzernbilanzstichtag 31.12. aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der WP AG umfasst den Zeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2014.

Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten inländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft. Die geprüften Abschlüsse wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

2. Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der WP AG stehen, sind in den Konzernabschluss der WP AG einbezogen.

Zum Bilanzstichtag hält die WP AG folgende Beteiligungen:

Unternehmen	Anteil %	Konsolidierungsart
WP Performance Systems GmbH, Munderfing	100,00	vollkonsolidiert
WP Components GmbH, Munderfing	99,98	vollkonsolidiert
WP Immobilien GmbH, Munderfing	95,00	vollkonsolidiert
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande	100,00	Anschaffungskosten
WP Cooling Systems (Dalian) Co., Ltd., Dalian, China	100,00	Anschaffungskosten
WP Germany GmbH, Ursensollen, Deutschland	100,00	Anschaffungskosten
WP Suspension North America, Inc., Murrieta, CA, USA	100,00	Anschaffungskosten

2.1. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt verändert:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2013	21	3
Konsolidierungskreiszugänge	1	0
Konsolidierungskreisabgänge	-19	-3
Stand zum 31.12.2014	3	0
davon ausländische Unternehmen	0	0

Die WP AG, als Mutterunternehmen der WP-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

2.2. Aufgegebener Geschäftsbereich - Pankl Racing Systems AG

Zum 18.7.2014 wurden die Aktien an der Pankl Racing Systems AG an die CROSS Industries AG, dem Gesellschafter der WP AG, zum Marktwert veräußert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Vorjahr wurde dahingehend angepasst, dass die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche in der entsprechenden Position separat von den fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen werden.

Die Aufwendungen und Erträge sowie der Cash-flow aus dem angegebenen Geschäftsbereich stellen sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung:

	1.1. - 18.7.2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	87.089	139.804
Aufwendungen	-79.565	-135.866
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.524	3.938
Finanzergebnis	-1.488	-3.299
Ergebnis vor Steuern	6.036	639
Ertragssteuern	-1.394	217
Ergebnis nach Steuern des angegebenen Bereichs	4.642	856
Endkonsolidierungsergebnis	-35	0
Ergebnis des angegebenen Bereichs	<u>4.607</u>	<u>856</u>

Cash-flow:

	1.1. - 18.7.2014 TEUR	2013 TEUR
Operativer Cash-flow	6.900	-403
Investitions Cash-flow	-10.725	-17.510
Finanzierungs Cash-flow	4.392	17.513
	<u>567</u>	<u>-400</u>

Die Vermögenswerte und Schulden stellen zum Veräußerungszeitpunkt sich wie folgt dar:

Bilanz:

	18.7.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Flüssige Mittel	10.122	9.555
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.060	21.920
Vorräte	50.301	48.997
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	88.997	85.049
Sonstige Vermögenswerte	9.362	10.446
Summe Vermögenswerte	182.842	175.967
Finanzverbindlichkeiten	82.766	74.657
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.578	12.851
Sonstige Schulden	14.047	17.132
Summe Schulden	107.391	104.640
Eigenkapital	75.451	71.327

2.3. Sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2014 sind Grundstücke im Wert von TEUR 5.095 im Zuge der Spaltung in die neu gegründete Gesellschaft Industriepark Mattigtal GmbH (nunmehr Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH) übertragen worden, an welcher die WP-Gruppe 95 % beteiligt war. Die Industriepark Mattigtal GmbH wurde im Geschäftsjahr 2014 verkauft.

	TEUR
Vermögenswerte	5.195
Schulden	-452
Eigenkapital	4.743
anteiliges Eigenkapital 95%	4.506
Verkaufserlös	4.506
Gewinn	0
Minderheiten 5%	237

Weiters wurden im Juni 2014 die 43,41 %-Anteile an der Wethje Holding GmbH an die CROSS Industries AG, dem Gesellschafter der WP AG, zum Marktwert veräußert.

3. Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** erfolgt die **Erstkonsolidierung** ab 1.10.2009 gemäß IFRS 3 (2008) nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als "Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert" in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Nebenkosten werden als Aufwand erfasst. Der Betrag für die nicht beherrschenden Anteile wird - sofern nicht anders angegeben - mit dem anteiligen Reinvermögen am erworbenen Unternehmen ohne Firmenwertkomponente erfasst.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen an den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.

Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 1.10.2009 wurden entsprechend den Übergangsvorschriften fortgeführt.

Innerhalb der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden konzerninterne Umsätze und sonstige Erträge mit Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verrechnet. Damit werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsatzerlöse ausgewiesen.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** wurden alle Verbindlichkeiten, Forderungen und Ausleihungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen konsolidiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vorräten bzw Anlagevermögen wurden eliminiert.

Latente Steuern aus der Konsolidierung werden bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen in Ansatz gebracht.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** am Eigenkapital werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Minderheitenanteile werden bei Vorliegen von Andienungsrechten in die Verbindlichkeiten umgegliedert.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der **Equity-Methode gemäß IAS 28 bzw gemäß dem Wahlrecht in IAS 31** erfasst. Dabei werden nach dem Erwerb der Anteile eingetretene Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Wenn der auf den Konzern entfallende Anteil von Verlusten die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen übersteigt, wird der Buchwert dieser Beteiligung (einschließlich langfristiger Investments) auf Null abgeschrieben, und weitere Verluste werden nur erfasst, soweit der Konzern zu einer Zahlung verpflichtet ist oder eine solche geleistet hat. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden in allen wesentlichen Belangen gemäß IFRS aufgestellt oder auf IFRS übergeleitet. Der mit einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Währungsumrechnung: Die Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Transaktionen in Fremdwährung mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in den Einzelabschlüssen in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zu Grunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2014	31.12.2013	2014	2013
US-Dollar	1,2141	1,3791	1,3288	1,3281
Chinesischer Renmimbi	7,5358	8,3491	8,1882	8,1655
Japanischer Yen	145,2300	144,7200	140,3772	129,6595

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind mit Ausnahme der verpflichtend neu anzuwendenden Standards identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2013.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag bzw. eines Geschäftszykluses realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Konzernbilanz

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
Gebäude	33
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden gemäß IAS 23 aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinsten Erfolgsbeiträge (Future Cash-flows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, die der Gesellschaft ein Recht ähnlich dem eines Eigentümers geben, werden die Gegenstände in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert des Anlagengegenstandes oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Verbindlichkeiten aus Leasing ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen. Von der Leasingverpflichtung werden Tilgungen abgezogen. Der Anteil des Kapitaldienstes in der Leasingverpflichtung wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung im Bedarfsfall ergebniswirksam berücksichtigt.

Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den "Cash Generating Units" zugeordnet. Der Wertminderungsaufwand der "Cash Generating Unit" wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (einschließlich zugeordnetem Firmenwert) mit dem höheren Betrag aus beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert errechnet.

Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages werden Annahmen über zukünftige Entwicklungen und Einschätzungen getroffen, die möglicherweise nicht eintreffen.

Für die Berechnung des Impairmentfordernisses wurde der Nutzungswert herangezogen. Der Nutzungswert wird als Barwert der zukünftigen geschätzten Cash-flows vor Steuern der nächsten vier bis fünf Jahre auf Grund der Daten einer jährlichen Unternehmensplanung ermittelt. Nach dem Detailplanungszeitraum wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente gerechnet. Die Planung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den langjährigen Erfahrungswerten und der Einschätzung des Managements

Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes (gewogener Kapitalkostensatz) erfolgt auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten.

Für die WP-Gruppe wurde ein Diskontierungszinssatz vor Steuer in Höhe von 10,48 % (Vorjahr: 10,86 %) verwendet. Für die Pankl-Gruppe wurde im Vorjahr ein Diskontierungszinssatz vor Steuer in Höhe von 10,94 % verwendet.

Eine Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einer Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 2 Prozent bzw einer Verringerung des EBITs im Detailplanungszeitraum um 20 Prozent die Buchwerte, wie im Vorjahr, gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf besteht.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
Software	3 - 4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 - 15

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke "WP" in Höhe von TEUR 5.813, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällige notwendige Wertminderungen ergebniswirksam berücksichtigt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer der Marke "WP" aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und auf Grund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt.

Die Markenbewertung erfolgt auf Basis der Lizenzpreisanalogie-Methode. Die der Bewertung zugrunde gelegte Lizenzrate in Höhe von 1,0 % der Umsatzerlöse wurde aus vergleichbaren öffentlich verfügbaren Lizenzvereinbarungen abgeleitet. Die Berechnung des Impairmentfordernisses zum 31.12.2014 erfolgte analog zum Firmenwert Impairment-Test auf Basis der aktuellen Planung. Als Diskontierungszinssatz wurden die vermögenswertspezifischen Kapitalkosten in Höhe von 10,48 % (Vorjahr: 10,86 %) angesetzt.

Die wesentlichen wertbestimmenden Parameter bei der Bewertung der Marke "WP" sind der Diskontierungszinssatz, die Lizenzgebühr sowie die geplanten Umsatzerlöse. Eine Sensitivitätsanalyse für diese Parameter ergibt, unter sonst gleich bleibenden Bedingungen, eine ausreichende Deckung des Buchwertes bei Anwendung eines Diskontierungszinssatzes vor Steuer von 13,3 % (Vorjahr: 11,4 %) sowie bei sonst gleich bleibenden Bedingungen bei einem Rückgang der Lizenzgebühr bzw der Umsatzerlöse von -24 % (Vorjahr: -5 %) eine ausreichende Deckung des Buchwertes gegeben ist.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit saldiert ausgewiesen. Für die Unterschiede der steuerlichen Basis von vollkonsolidierten oder at-Equity bewerteten Anteilen zum entsprechenden konzernalen Eigenkapital werden nur latente Steuern abgegrenzt, wenn eine Realisierung in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zu Grunde.

Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Originäre Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden mit ihrem Marktpreis bewertet, Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzinvestitionen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Investments), werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** (Financial Assets Available-for-Sale) werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden, sofern wesentlich, im sonstigen Ergebnis erfasst. In den sonstigen langfristigen finanzielle Vermögenswerte sind Eigenkapitalinstrumente enthalten, welche nicht auf einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung bilanziert.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei objektiven Hinweisen vorgenommen. Dazu zählen beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten. Bei einem gehaltenen Eigenkapitalinstrument gilt ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes unter dessen Anschaffungskosten als ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Der Konzern hält einen Rückgang um 20 % für signifikant und einen Zeitraum von neun Monaten für länger anhaltend.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder (vom Erwerbszeitpunkt gerechnet) und werden zum Fair-Value am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsforderungen werden umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich auf Grund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertminderungen, angesetzt. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie "Loans and Receivables" zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur dann vorgenommen, wenn sie als uneinbringlich oder zum Teil uneinbringlich angesehen werden. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Perioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung entweder direkt oder durch Anpassung des Wertberichtigungskontos rückgängig gemacht.

Finanzielle Schulden werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie Financial Liabilities at Amortized Cost zugeordnet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Die im Zusammenhang mit Anleihen angefallenen Emissionskosten werden über die Laufzeit verteilt angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist die Differenziertheit von Cash-flows aus künftigen Transaktionen auszugleichen. Als Grundlage zur Planung der künftigen Zahlungsflüsse dienen die voraussichtlichen Aufwendungen in Fremdwährung.

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten bewertet. Die WP-Gruppe wendet auf diese derivativen Finanzinstrumente die Regeln des "Cash-flow-Hedge Accounting" gemäß IAS 39 an. Fair Value Hedge Accounting findet im WP-Konzern keine Anwendung.

Ein **Cash-flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes.

Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen sowie Hedgingineffizienzen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie "At Fair Value through Profit or Loss" (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und wird anhand anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelt. Die Basis dazu bilden die zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Zinssatz, Wechselkurse, ...). Diese werden mittels Bankbewertungen verplausibilisiert.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag bewertet. Dabei kommt grundsätzlich das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierenden Vermögenswerte gemäß IAS 23 darstellen.

Die **Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer** setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgeldern zusammen. Auf Grund gesetzlicher Vorschriften ist die WP-Gruppe zudem verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die Gesellschaft monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Gesellschaft ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung).

Auf Grund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind die Gesellschaften der WP-Gruppe verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Abfertigungen erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungspflichten und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden abzüglich latenter Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln, die in den Einzelabschlüssen einzelner Gesellschaften als gesonderter Posten ausgewiesen werden, werden im Konzernabschluss unter dem langfristigen Fremdkapital gezeigt.

Eine **Eventualverbindlichkeit** ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Weiters ist eine Eventualverbindlichkeit eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Es werden Erfahrungswerte herangezogen, welche vom Management für angemessen empfunden werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen entsprechend angepasst.

Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von TEUR 3.175 (Vorjahr: TEUR 22.783) sowie die Marke "WP" in Höhe von TEUR 5.813 (Vorjahr: TEUR 5.813) angesetzt. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Aktive latente Steuern auf nicht verfallbare steuerliche Verlustvorträge werden unter der Annahme angesetzt, dass zukünftig ausreichend steuerliches Einkommen zur Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge erwirtschaftet wird. Bei Unsicherheiten in den Annahmen werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Zum 31.12.2014 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.358) aktiviert. Weitere Details zu den latenten Steuern sind den Erläuterungen im Punkt 10. zu entnehmen.

Im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accountings werden Einschätzungen zum Eintritt von künftigen Zahlungsströmen getroffen. Details zu den Sensitivitäten, die für Währungs- und Zinsrisiken bestehen, sind den Erläuterungen im Punkt 27.3. "Finanzrisikomanagement" zu finden.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Es werden Annahmen zu den folgenden Faktoren getroffen: Erwartungswerte, demografische Annahmen wie das Pensionsalter von Frauen/Männern und Mitarbeiterfluktuation sowie finanzielle Annahmen wie Rechnungszinssatz und künftige Lohn- und Gehaltstrends. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 3.929 (Vorjahr: TEUR 4.213) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind dem Punkt 25. "Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer" zu entnehmen.

Bei den Rückstellungen bestehen Schätzungen, um Eintrittswahrscheinlichkeiten zu beurteilen und um den voraussichtlichen Betrag für die Bewertung der Verpflichtung zu ermitteln. Diese Annahmen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung. Auf Grund von Erfahrungswerten wurde ein direkter Zusammenhang pro Produktgruppe zwischen angefallenen Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen festgestellt. Das Management geht auf Grund der langjährigen Erfahrungswerte davon aus, dass diese Beziehung konstant bleibt. Der durchschnittliche Prozentsatz der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen wird mehrmals jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ergibt sich somit aus einem, über einen dreijährigen Beobachtungszeitraum ermittelten, durchschnittlichen Anteil der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen. Zum 31.12.2014 wurden Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 590 (Vorjahr: TEUR 921) angesetzt.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist dem Punkt 24. "Rückstellungen" zu entnehmen.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Konzernbilanz

5. Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Federungselemente	62.551	61.150
Kühlerfertigung	15.793	13.834
Auspuffanlagen	19.889	18.354
Rahmenbau	22.296	19.953
Übrige	2.455	332
Konsolidierung	-1.893	-2.204
	<u>121.091</u>	<u>111.419</u>

Sponsorenlöse und -beiträge sowie teilweise Fördergelder werden offen von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

6. Darstellung der Aufwandsarten

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	77.575	74.325
Personalaufwand	19.320	17.723
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	2.455	1.504
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.058	256
	<u>100.408</u>	<u>93.808</u>

Vertriebsaufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.565	1.675
Personalaufwand	1.178	1.008
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	163	136
Sonstige betriebliche Aufwendungen	748	282
	<u>3.654</u>	<u>3.101</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	658	914
Personalaufwand	2.344	1.927
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	228	277
Sonstige betriebliche Aufwendungen	353	309
Fördergelder und sonstige betriebliche Erträge	-1.539	-1.270
	<u>2.044</u>	<u>2.157</u>

Verwaltungsaufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.105	2.286
Personalaufwand	2.472	2.398
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	721	740
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.003	795
	<u>6.301</u>	<u>6.219</u>

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den jeweiligen Funktionsbereichen ausgewiesen (siehe dazu oben).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Jahresabschlussprüfung aller Einzelgesellschaften	84	149
Konzernabschlussprüfung	40	67
Sonderprüfungen	3	0
Sonstige Leistungen	1	13
	<u>128</u>	<u>229</u>

7. Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter

Im in der WP-Gruppe wurden für die Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeit Bezüge in Höhe von TEUR 650 gewährt. Zum 31.12.2014 bestehen Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 0.

Für das Geschäftsjahr 2014 erfolgt keine Vergütung an den Aufsichtsrat.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Aufsichtsrats der WP AG.

Mitarbeiter

Stand am 1.1.2014	1.661
Konsolidierungskreisänderung	-1.258
Veränderungen im Geschäftsjahr 2014	<u>94</u>
Stand am 31.12.2014	<u>497</u>
davon Arbeiter	344
davon Angestellte	153

Der gesamte Personalaufwand 2014 betrug TEUR 25.314 (Vorjahr: TEUR 23.056).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Gewährleistungsaufwendungen	<u>99</u>	<u>162</u>
Übrige Aufwendungen	<u>32</u>	<u>27</u>
	<u>131</u>	<u>189</u>

9. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Zinserträge	<u>80</u>	<u>59</u>
Zinsaufwendungen	-2.593	-3.338
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	912	-3.477
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	<u>-1.613</u>	<u>-42</u>
	<u>-3.214</u>	<u>-6.798</u>

Das Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Beteiligungen ist unter Punkt 16. dargestellt.

Das sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis betrifft im Wesentlichen die Abwertung der Beteiligung WP Netherlands B.V., Malden, Niederlande.

10. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Laufende Steuer	-1.290	946
Latente Steuern	266	-31
	<u>-1.024</u>	<u>915</u>

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der WP-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25,0 %. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 10 % bis 40 %.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand/-ertrag des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25,0 % auf das Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 5.339 (Vorjahr: TEUR -853) auf den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag kann wie folgt dargestellt werden:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-1.335	213
Nicht temporäre Differenzen	-1.650	965
Ansatz/Wertberichtigungen/Verbrauch von Verlustvorträgen	1.237	-1.881
Steuern aus Vorperioden	20	0
Effekte ausländischer Steuersätze	0	223
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	228	-869
Investitionsbegünstigungen	-9	0
Sonstiges	485	434
	<u>-1.024</u>	<u>-915</u>

Die in der WP-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

	Verlustvortrag 31.12.2014 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2014 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2014 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2014 TEUR
WP AG, Munderfing	453	-453	0	0
WP Immobilien GmbH, Munderfing	216	-216	0	0
WP Components GmbH, Munderfing	975	-975	0	0
	<u>1.644</u>	<u>-1.644</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

	Verlustvortrag 31.12.2013 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2013 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2013 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2013 TEUR
WP AG, Munderfing	27.121	-27.121	0	0
WP Immobilien GmbH, Munderfing	689	-689	0	0
WP Components GmbH, Munderfing	1.137	-1.137	0	0
Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur	9.371	0	9.371	2.343
Pankl Aerospace Systems, Inc., USA	6.644	-4.107	2.537	1.015
	<u>44.962</u>	<u>-33.054</u>	<u>11.908</u>	<u>3.358</u>

Abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verluste (einschließlich offene Siebtelabschreibungen) auf welche keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden belaufen sich auf TEUR 1.678 (Vorjahr: TEUR 36.481). Die Wertberichtigung der Verlustvorträge und temporären Differenzen wurde in der Höhe vorgenommen, in der eine mittelfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angenommen werden kann.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	0	110
Langfristige Vermögenswerte:		
Anlagen	0	932
Verlustvorträge	0	3.358
Kurz- und langfristige Schulden	855	1.347
Sonstige	354	184
	1.209	5.931
Saldierung	-869	-1.286
	340	4.645
Passive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	0	-13
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-1.541	-3.471
Sachanlagen	-333	-1.788
Kurz- und langfristige Schulden	-36	-40
	-1.910	-5.312
Saldierung	869	1.286
	-1.041	-4.026

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Latente Steuern (netto) am 1.1.	619	-1.139
Veränderung Konsolidierungskreis	-689	-150
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern		
im fortgeführten Geschäftsbereich	266	31
im aufgegebenen Geschäftsbereich	-987	1.873
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	87	-45
Sonstige Veränderungen	3	49
Latente Steuern (netto) am 31.12.	-701	619

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

11. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen betrifft die Veräußerung der Anteile an der Pankl Racing Systems AG. Siehe dazu auch Punkt 2.2.

12. Sachanlagen

	Grund- stücke TEUR	Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2014	12.060	69.963	107.080	18.271	6.608	213.982
Währungsumrechnung	0	26	288	43	2	359
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-8.650	-36.734	-100.963	-15.847	-9.104	-171.298
Zugänge	548	316	4.462	1.150	8.489	14.965
Umbuchungen	0	247	3.629	123	-4.501	-502
Abgänge	0	-1	-1.074	-190	-263	-1.528
Stand am 31.12.2014	3.958	33.817	13.422	3.550	1.231	55.978
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2014	42	18.741	69.263	11.764	0	99.810
Währungsumrechnung	0	24	223	34	0	281
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-42	-14.166	-66.786	-11.173	0	-92.167
Zugänge	0	1.862	5.832	1.329	0	9.023
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-1	-766	-186	0	-953
Stand am 31.12.2014	0	6.460	7.766	1.768	0	15.994
Buchwert:						
Stand am 31.12.2014	3.958	27.357	5.656	1.782	1.231	39.984
Stand am 31.12.2013	12.018	51.222	37.817	6.507	6.608	114.172

Im Geschäftsjahr 2014 ist die Pankl Racing Systems AG bis zum Abgang auf Grund des Ausweises als aufgebener Geschäftsbereich zum 18.7.2014 mit Anschaffungskostenzugängen in Höhe von TEUR 11.014 sowie mit Abschreibung in Höhe von TEUR 5.931 im Anlagespiegel enthalten.

	Grund- stücke TEUR	Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2013	3.555	35.032	95.812	14.333	13.420	162.152
Währungsumrechnung	0	-34	-654	-156	-17	-861
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	8.505	23.944	0	1.128	0	33.577
Zugänge	128	1.742	8.878	2.541	8.837	22.126
Umbuchungen	-128	9.279	5.024	1.028	-15.203	0
Abgänge	0	0	-1.980	-603	-429	-3.012
Stand am 31.12.2013	12.060	69.963	107.080	18.271	6.608	213.982
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2013	40	16.999	61.675	10.362	0	89.076
Währungsumrechnung	0	-25	-497	-108	0	-630
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zugänge	2	1.755	9.740	2.074	0	13.571
Umbuchungen	0	12	-5	-7	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-1.650	-557	0	-2.207
Stand am 31.12.2013	42	18.741	69.263	11.764	0	99.810
Buchwert:						
Stand am 31.12.2013	12.018	51.222	37.817	6.507	6.608	114.172
Stand am 31.12.2012	3.515	18.033	34.137	3.971	13.420	73.076

In folgenden Positionen des Sachanlagevermögens sind aktivierte Leasinggüter (capital lease) enthalten:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Leasing Maschinen		
Anschaffungswert	0	4.215
Kumulierte Abschreibung	0	-1.947
Buchwert	0	2.268

13. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Im unbeweglichen Vermögen sind ein Grundstück sowie Gebäude mit einem Buchwert von TEUR 1.853 enthalten, welche nicht für eigene Zwecke genutzt werden sondern langfristig vermietet sind. Der gemäß IAS 40 zu erläuternde beizulegende Zeitwert liegt bei rund 5 Mio EUR und wurde mittels eines Gutachtens im Jahr 2009 ermittelt.

Zu den Bilanzstichtagen gibt es keine vertraglichen Verpflichtungen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu kaufen, zu erstellen oder zu entwickeln. Es gibt auch keine diesbezüglichen Verpflichtungen hinsichtlich Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

14. Firmenwerte

Die aktivierten Firmenwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
WP-Gruppe	3.175	3.175
Pankl-Gruppe	0	19.608
	<u>3.175</u>	<u>22.783</u>

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IAS 36 "Wertminderungen" nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

15. Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten ist die Marke "WP", die im Rahmen der Erstkonsolidierung dieser Gruppe in Höhe von TEUR 5.813 angesetzt wurde, enthalten und unterliegt einer unbestimmbaren Nutzungsdauer. Die Marke "WP" wird einem jährlichen Impairment-Test unterzogen, welcher 2014 zu keinem Wertberichtigungsbedarf geführt hat. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen TEUR	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte TEUR	Firmenwert TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:				
Stand am 1.1.2014	7.374	25.104	24.783	57.261
Währungsumrechnung	16	18	138	172
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	-6.075	-17.694	-19.746	-43.515
Zugänge	858	0	0	858
Umbuchungen	502	0	0	502
Abgänge	-9	0	0	-9
Stand am 31.12.2014	2.666	7.428	5.175	15.269
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1.1.2014	5.373	12.198	2.000	19.571
Währungsumrechnung	10	15	0	25
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	-4.761	-11.836	0	-16.597
Zugänge	638	884	0	1.522
Umbuchungen	0	0	0	0
Abgänge	-5	0	0	-5
Stand am 31.12.2014	1.255	1.261	2.000	4.515
Buchwert:				
Stand am 31.12.2014	1.411	6.167	3.175	10.753
Stand am 31.12.2013	2.001	12.906	22.783	37.690

Im Geschäftsjahr 2014 ist die Pankl Racing Systems AG bis zum Abgang auf Grund des Ausweises als aufgegebenen Geschäftsbereich zum 18.7.2014 mit Anschaffungskostenzugängen in Höhe von TEUR 130 sowie mit Abschreibung in Höhe von TEUR 1.047 im Anlagespiegel enthalten.

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen TEUR	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte TEUR	Firmenwert TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:				
Stand am 1.1.2013	6.563	25.121	24.981	56.665
Währungsumrechnung	-80	-17	-198	-295
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	39	0	0	39
Zugänge	886	0	0	886
Umbuchungen	0	0	0	0
Abgänge	-34	0	0	-34
Stand am 31.12.2013	7.374	25.104	24.783	57.261
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1.1.2013	4.613	10.418	2.000	17.031
Währungsumrechnung	-46	-9	0	-55
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	832	1.789	0	2.621
Umbuchungen	0	0	0	0
Abgänge	-26	0	0	-26
Stand am 31.12.2013	5.373	12.198	2.000	19.571
Buchwert:				
Stand am 31.12.2013	2.001	12.906	22.783	37.690
Stand am 31.12.2012	1.950	14.703	22.981	39.634

16. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Zum 31.12.2014 werden in der WP-Gruppe keine Unternehmen at-Equity einbezogen. Im Juni 2014 wurden die Anteile an der Wethje-Gruppe an die CROSS Industries AG verkauft.

Der Ergebnisanteil 2014 der Wethje-Gruppe beläuft sich auf TEUR 912 (Vorjahr: -3.477).

17. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.751	4.182
Ausleihungen	40	1.860
	<u>2.791</u>	<u>6.042</u>

Die Buchwerte der Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2014	Konsolidierungs- kreisänderung	Wert- berichtigung	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2014
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.182	-23	-1.584	201	-25	2.751
Ausleihungen	1.860	-1.787	0	0	-33	40
	6.042	-1.810	-1.584	201	-58	2.791

18. Vorräte

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.973	35.593
Unfertige Erzeugnisse	5.232	21.109
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.341	14.345
	<u>23.546</u>	<u>71.047</u>
	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Vorratsbestand brutto	25.333	76.365
- Wertberichtigungen	-1.787	-5.318
Vorratsbestand netto	<u>23.546</u>	<u>71.047</u>

Der Buchwert der auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert abgewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 777 (Vorjahr: TEUR 4.015).

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.486	24.661
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	8.099	13.310
aus Verrechnungen	966	491
	<u>9.065</u>	<u>13.801</u>

Im Dezember 2014 wurde mit einem inländischen Kreditinstitut ein Factoring-Vertrag abgeschlossen. Die in Zusammenhang mit diesem Factoring-Vertrag verkauften Forderungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 5.068 (Vorjahr: TEUR 0) und werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 auf Grund des Überganges der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	Finanzanlagen - Ausleihungen
Stand am 1.1.2013	431	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungsumrechnung	-4	0	0
Zuführungen	120	0	0
Verbrauch	-151	0	0
Auflösungen	-61	0	0
Stand am 31.12.2013 = 1.1.2014	335	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-243	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Zuführungen	0	0	0
Verbrauch	-87	0	0
Auflösungen	0	0	0
Stand am 31.12.2014	5	0	0

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 82).

Die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

20. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Festgelder in Höhe von TEUR 13.530 (Vorjahr: TEUR 9.790).

21. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2014 und im Geschäftsjahr 2013 ist in der Beilage I/8 dargestellt.

Das Grundkapital zum 31.12.2014 beträgt TEUR 1.000 und ist zerlegt in 1.000.000 Stammaktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der WP AG.

Die Rücklagen des Konzerns enthalten die eigenmittelwirksamen Buchungen aus der Kapitalkonsolidierung und sonstigen erfolgsneutralen Eigenmittelbuchungen einschließlich der Neubewertung von Finanzanlagen sowie das Ergebnis des Geschäftsjahres. In der Rücklage nach IAS 39 sind die Cash-flow-Hedge-Rücklage und die Available-for-Sale-Rücklage enthalten.

Die **Cash-flow-Hedge-Rücklage** einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2013	-713
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	-44
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im aufgegebenen Geschäftsbereich	<u>288</u>
Stand am 31.12.2013	<u>-469</u>
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	-440
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	110
Konsolidierungskreisänderung	<u>586</u>
Stand am 31.12.2014	<u>-213</u>

Die IAS 19 Rücklage beinhaltet versicherungsmathematische Verluste aus Pensions- und Abfertigungsrückstellungen. Die IAS 19 Rücklage beträgt einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 31.12.2014 TEUR -1.363 (Vorjahr: TEUR -905).

Die Rücklagen aus Währungsdifferenzen umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter resultieren aus dem 5 % Anteil an der WP Immobilien GmbH, welcher von der CROSS Industries AG gehalten wird.

	31.12.2014 TEUR
Vermögenswerte	<u>29.189</u>
Schulden	<u>18.644</u>
Eigenkapital der WP Immobilien GmbH	<u>10.545</u>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter - 5 % am Eigenkapital	527

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 36,5 % (Vorjahr: 20,0 %).

22. Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.903	119.577
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	48.640
Anleihenverbindlichkeiten	0	9.916
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	0	1.854
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	3.128
	<u>35.903</u>	<u>183.115</u>
Restlaufzeit bis 1 Jahr	5.390	17.133
Restlaufzeit über 1 Jahr	30.513	165.982
	<u>35.903</u>	<u>183.115</u>

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Bis zu 1. Jahr	0	684	0	627
2 bis 5 Jahre	0	1.280	0	1.227
Über 5 Jahre	0	0	0	0
	<u>0</u>	<u>1.964</u>	<u>0</u>	<u>1.854</u>

Die Zahlungen auf Grund der als Aufwand erfassten Mindestleasingzahlungen (Zinsaufwand) betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 82).

Zum 31.12.2014 beinhalten die **anderen kurzfristigen Schulden** im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.846 (Vorjahr: TEUR 6.336), Steuerverbindlichkeiten mit TEUR 2.096 (Vorjahr: TEUR 3.005), Verbindlichkeiten aus Finanzinstrumenten mit TEUR 579 (Vorjahr: TEUR 920).

23. Eventualverbindlichkeiten, Pfandrechte und Haftungen

Der Gesamtbetrag der eingetragenen Pfandrechte beläuft sich auf TEUR 35.666 (Vorjahr: TEUR 97.473) und gliedert sich wie folgt:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Sachanlagen	33.325	68.467
Forderungen	2.341	29.006
	<u>35.666</u>	<u>97.473</u>

Zum Bilanzstichtag waren keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen dinglich besichert. Diese betrafen im Vorjahr die Pankl Racing Systems AG mit einem Marktwert in Höhe von TEUR 39.062.

Die im April 2012 von der WP AG (vormals: CROSS Motorsport Systems GmbH), zusammen mit der CROSS Industries AG, abgeschlossene Beteiligungsfinanzierung wurde im Geschäftsjahr von der WP AG vorzeitig zurückbezahlt.

24. Rückstellungen

Der Konzern bildet Rückstellungen für Garantien, Kulanzen und Reklamationen für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen. Insgesamt werden zum 31.12.2014 Rückstellungen für Garantien und Kulanzen in Höhe von TEUR 590 (Vorjahr: TEUR 921) bilanziert.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am					Konsolidierungs-	Stand am
	1.1.2014	Währungs-	Zu-	Auf-	Ver-	kreis	31.12.2014
	TEUR	umrechnung	führungen	lösungen	brauch	Abgang	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kurz- und langfristige Rückstellungen:							
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	921	0	582	-400	-241	-272	590
Sonstige Rückstellungen	376	0	462	-6	-223	-32	577
	<u>1.297</u>	<u>0</u>	<u>1.044</u>	<u>-406</u>	<u>-464</u>	<u>-304</u>	<u>1.167</u>
davon kurzfristig	1.258						1.167
davon langfristig	39						0

25. Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Vorsorgen für:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Abfertigungen	3.332	3.806
Jubiläumsgelder	597	407
	<u>3.929</u>	<u>4.213</u>

Die Nettoschuld aus den leistungsorientierten Vorsorgeplänen für Abfertigungen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Stand am 1.1.	3.806	3.474
Dienstzeitaufwand	196	196
Zinsaufwand	84	135
Erfolgte Zahlungen	-20	-149
Versicherungsmathematischer Verlust	687	147
Konsolidierungskreisänderung	-1.421	0
Sonstiges	0	3
Stand am 31.12.	<u>3.332</u>	<u>3.806</u>

Die gewichteten Restlaufzeiten (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen zum 31.12.2014 betragen 14 Jahre (Vorjahr: 15 Jahre).

Der versicherungsmathematische Verlust setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Änderung von Erwartungswerten	35	17
Änderung demografischer Annahmen	4	-8
Änderung finanzieller Annahmen	648	138
Versicherungsmathematischer Verlust	<u>687</u>	<u>147</u>

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2014	31.12.2013
Rechnungszinssatz	2,00 %	3,50 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer	65 Jahre mit Übergangsregel	65 Jahre mit Übergangsregel

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung festgesetzt. Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2014 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50 %	+0,50 %
Rechnungszinssatz	7,1 %	-6,4 %
Lohn-/Gehaltstrend	-6,4 %	7,1 %

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2013 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50 %	+0,50 %
Rechnungszinssatz	7,8 %	-7,0 %
Lohn-/Gehaltstrend	-7,0 %	7,8 %

Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 1.1.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw Gehaltes einbezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Beiträge von insgesamt TEUR 217 (Vorjahr: TEUR 656) gezahlt.

Die Verpflichtungen für **Ansprüche aus Jubiläumsgeldern** entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Stand am 1.1.	407	338
Dienstzeitaufwand	41	34
Zinsaufwand	14	14
Versicherungsmathematischer Verlust	135	23
Sonstiges	0	-2
Stand am 31.12.	597	407

Sonstige Erläuterungen

26. Risikobericht

Als international agierender Konzern ist die WP-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Weiters besteht ein konzerneinheitliches Berichtswesen zur laufenden Kontrolle und Steuerung des Risikomanagement-Prozesses.

In den Tochterunternehmen ist eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

Absatzrisiko/Abhängigkeit von Einzelkunden: Die WP-Gruppe weist einen erheblichen Umsatzanteil mit der KTM-Gruppe auf. Insofern ist die Ergebnis- und Vermögensentwicklung des Unternehmens maßgeblich von der Lieferbeziehung zu KTM AG abhängig.

Konjunkturelles Risiko: Die WP-Gruppe ist schwerpunktmäßig in der Motorradbranche tätig. Die Absatzmöglichkeiten von Motorrädern sind von der allgemeinen konjunkturellen Lage in den Ländern und Regionen bestimmt, in denen Motorradproduzenten tätig sind. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist die Motorradbranche generell zyklisch und unterliegt zudem starken Nachfrageschwankungen. Durch entsprechende Marktforschungen und -prognosen, welche in der Planung berücksichtigt werden, wird dem Risiko entgegengewirkt.

Wettbewerb und Preisdruck: Der Motorradzuliefermarkt in Industriestaaten ist von intensivem Wettbewerb geprägt, welcher sich auch auf die Zulieferer auswirkt

Veränderungen am Beschaffungsmarkt: Für die WP-Gruppe stellt der Beschaffungsmarkt ein Risiko in Bezug auf Menge, Qualität und Preis dar. Die WP-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Auditierung bestehender und potentieller Lieferanten sowie durch den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge. Die Qualität des bereitgestellten Materials wird laufend überwacht.

Bei der WP-Gruppe ist das Risiko von Seiten der Beschaffungsmärkte derzeit höher einzuschätzen. Die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen (Aluminiumlegierungen, Spezialstähle und Kunststoff) ist derzeit sehr schwierig und kann zu Engpässen führen. Die weitere preisliche Entwicklung der Rohstoffe ist schwer einzuschätzen, dies kann Auswirkungen auf die WP-Gruppe haben.

Forschung- und Entwicklung, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung im Wettbewerb verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Um dem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Innovationsfähigkeit der eigenen Produkte zu gewährleisten.

Produkthaftungsrisiko: Die WP-Gruppe ist im Geschäftsumfeld auch Schadenersatzforderungen auf Grund von Unfällen und Verletzungen ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in Produkthaftungsfällen mit höheren Haftungssummen geltend gemacht werden. Zur Absicherung dieser Risiken bestehen entsprechende Versicherungen.

Risiken durch rechtliche Rahmenbedingungen:

Betriebliches und Umweltrisiko: Obwohl eine 100 %ige Risikoausschließung bei Naturgewalten nicht möglich ist, versuchen die Unternehmen der WP-Gruppe das Risiko, dass Produktionsabläufe beeinträchtigt werden können, durch geeignete Notfallpläne und Versicherungen zu minimieren.

Personelle Risiken: Insbesondere in Hinblick auf den Wachstumskurs können sich Risiken aus dem Ausscheiden von Schlüsselkräften aus dem Unternehmen ergeben. Durch ein effizientes Personalmanagement sowie der stetigen Weiterführung von Personalentwicklungsprogrammen wird dem Risiko des Ausscheidens von Führungskräften entgegengewirkt.

Das Risiko des Fachkräftemangels wird durch ein umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in einer eigenen Lehrwerkstätte minimiert. Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen

Finanzielle Risiken: Hinsichtlich der finanziellen Risiken (Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Ausfallsrisiken sowie Liquiditätsrisiken) wird auf die nachfolgenden Ausführungen unter Punkt 27. verwiesen.

27. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

27.1. Grundlagen

Die WP-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Finanzverbindlichkeiten. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw aus dem Konzernanhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

27.2. Einstufung und beizulegender Zeitwert

Der Zeitwert eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Umgliederungen zwischen den Stufen werden zum Ende der Berichtsperiode berücksichtigt. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den Stufen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.530					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.486					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	9.065					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	544					
Finanzanlagen - Ausleihungen	40					
Summe	25.665					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.751					
Summe	2.751					
Summe	28.416	0				

TEUR	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.790					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.661					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15.289					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	348					
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.860					
Summe	51.948					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.182					
Summe	4.182					
Summe	56.130	0				

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.903	37.295	0	0	37.295	37.295
Anleihen	0					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.687					
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.709					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	0					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	2.490					
Summe	52.789	37.295				
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-flow-Hedge)	579	579	0	579	0	579
Summe	579	579				
Summe	53.368	37.874				

TEUR	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	119.577	121.307	0	0	121.307	121.307
Anleihen	9.916	10.632	0	0	10.632	10.632
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.907					
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.698					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	1.854					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	5.001					
Summe	208.953	131.939				
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-flow-Hedge)	920	920	0	920	0	920
Summe	920	920				
Summe	209.873	132.859				

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Stufe 2 und 3 verwendet wird sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Devisentermingeschäfte und Zinsswaps	Marktvergleichsverfahren: Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf den mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle bestimmten Marktwerten; diese werden regelmäßig verplausibilisiert	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Nicht börsennotierten Anleihe	Abgezinste Cash-flows	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Kredite	Abgezinste Cash-flows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	Nicht anwendbar

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
TEUR 2014					
Kredite und Forderungen	80	0	0	-87	-7
Zur Veräußerung gehalten	0	0	-1.584	0	-1.584
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	0	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-2.370	0	0	0	-2.370
Summe	-2.290	0	-1.584	-87	-3.961

TEUR 2013	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	143	0	-59	-82	2
Zur Veräußerung gehalten	0	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	0	-40	0	0	-40
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-5.310	0	0	0	-5.310
Summe	-5.167	-40	-59	-82	-5.348

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Kredite und Forderungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum Fair Value der finanziellen Vermögenswerte Available-for-Sale ist in der Fair Value-Rücklage AfS-Wertpapiere ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

27.3. Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die WP-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen, Kredit-, Markt-, Währungs- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat und den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury und den dezentralen Treasuryeinheiten. Die WP Immobilien GmbH setzt zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten zwölf Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

Währungsrisiken

Als international tätiges Unternehmen ist die WP-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Die WP-Gruppe tätigt neben Investitionen in Österreich, wenn auch insgesamt in untergeordnetem Ausmaß, auch internationale Investitionen außerhalb der Eurozone. Wechselkurschwankungen, insbesondere solche zwischen dem Euro, US-Dollar und Währungen der Nachbarländer Österreichs können sich für den Wert solcher Beteiligungen als nachteilig erweisen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen.

Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung bzw Abwertung des Euro - nach den oben genannten Annahmen - um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung um TEUR 71 (Vorjahr TEUR 188) bzw Erhöhung um TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 188) des Ergebnisses und des Eigenkapitals zur Folge.

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Die WP-Gruppe ist teilweise variabel refinanziert und unterliegt somit dem Risiko von Zinsschwankungen am Markt. Dem Risiko wird durch regelmäßige Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes sowie durch den teilweisen Einsatz von Zinsswaps (Fixed Interest Rate Payer Swaps) Rechnung getragen. Im Rahmen der abgeschlossenen Zinsswaps erhält das Unternehmen variable Zinsen und zahlt im Gegenzug fixe Zinsen auf die abgeschlossenen Nominalen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cash-flow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Veränderung um 50 Basispunkte hätte folgende Auswirkungen:

Erhöhung (+) / Verminderung (-)	Erhöhung um 50 BP		Verringerung um 50 BP		
	in TEUR	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)		19	-187	-19	187
Veränderung der zinsbezogenen Cash-flow-Hedge-Rücklage		28	30	-28	-30
Veränderung des Eigenkapitals		47	-157	-47	157

Ausfallsrisiken (Kredit- bzw Bonitätsrisiken)

Als Ausfallsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommen kann.

In einigen operativen Gesellschaften des Konzerns bestehen zum Teil signifikante Abhängigkeiten von einzelnen großen Kunden. Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann aber als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und Sicherheiten gefordert werden. Dies erfolgt einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive). In internen Richtlinien werden die Ausfallsrisiken festgelegt und kontrolliert.

Des Weiteren ist der Konzern einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallsrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallsrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, besteht für den Konzern kein wesentliches Risiko.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallsrisiko dar.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2014						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.486	1.543	564	164	75	135	5
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	9.065	5.730	2.181	659	102	393	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	544	544	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	40	40	0	0	0	0	0
Summe	12.135	7.857	2.745	823	177	528	5

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2013						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.661	16.658	4.013	2.016	770	521	683
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15.289	8.971	5.871	92	203	152	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	348	348	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.860	1.860	0	0	0	0	0
Summe	42.158	27.837	9.884	2.108	973	673	683

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die ansonsten überfällig oder wertgemindert gewesen wären und deren Konditionen neu ausgehandelt wurden, betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der WP-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve und in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Aufnahme von Bankkrediten sichergestellt.

Allfällige Liquiditätsrisiken könnten insbesondere darin liegen, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen und die geplanten Maßnahmen der Working Capital Optimierung sowie der Fixkostenreduktion unzureichend oder mit Zeitverzögerung umgesetzt werden.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cash-flows (Zins- und Tilgungszahlungen) sowie die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Cash-flows 2015			Cash-flows 2016 bis 2019			Cash-flows ab 2020		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.903	601	68	5.390	1.505	130	23.163	576	22	7.350
Anleihen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.687	0	0	11.687	0	0	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.709	0	26	2.709	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	2.490	0	0	2.490	0	0	0	0	0	0
Summe	52.789	601	94	22.276	1.505	130	23.163	576	22	7.350
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-flow Hedge)	579	0	0	565	0	0	14	0	0	0
Summe	579	0	0	565	0	0	14	0	0	0
Summe	53.368	601	94	22.841	1.505	130	23.177	576	22	7.350

TEUR	Buchwert 31.12.2013	Cash-flows 2014			Cash-flows 2015 bis 2018			Cash-flows ab 2019		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	119.577	1.924	1.387	16.008	3.347	3.369	87.188	875	136	16.381
Anleihen	9.916	325	0	0	975	0	9.916	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.907	0	0	21.907	0	0	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.698	0	1.267	21.990	0	718	28.708	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	1.854	26	35	627	17	38	1.227	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	5.001	29	0	2.371	25	0	2.630	0	0	0
Summe	208.953	2.304	2.689	62.903	4.364	4.125	129.669	875	136	16.381
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-flow-Hedge)	920	0	0	358	0	0	562	0	0	0
Summe	920	0	0	358	0	0	562	0	0	0
Summe	209.873	2.304	2.689	63.261	4.364	4.125	130.231	875	136	16.381

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen - wirtschaftlich betrachtet - länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

27.4. Derivate und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente werden zur Absicherung der bei den Finanzierungen bestehenden Zinsänderungs- und Währungsrisiken verwendet.

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente werden als **Sicherungsinstrumente** zum 31.12.2014 eingesetzt:

Zinsswaps	Nominalbetrag in 1000 Landes- währung	Marktwerte in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit über 1 Jahr
31.12.2014	7.418	-565	839	6.579
31.12.2013	28.257	-920	839	27.418

Devisen- termingeschäfte	Währung	Nominalbetrag in 1000 Landes- währung	Fair Value in TEUR	Exposures in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1- 5 Jahre
31.12.2014	JPY	300.000	-14	2.079	300.000	0
31.12.2013	JPY	0		0	0	0

Die Marktwertveränderungen der Derivate in Höhe des effektiven Anteils sind iHv TEUR -587 (Vorjahr: TEUR -59) im sonstigen Ergebnis erfasst. TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 384) wurden dem sonstigen Ergebnis entnommen und ins Finanzergebnis umgebucht wurden.

28. Operatingleasing- und Finanzierungsleasingverhältnisse

28.1. WP-Gruppe als Leasingnehmer

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der WP-Gruppe Miet- bzw Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Miet- bzw Leasingzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Leasing- bzw. Mietaufwand) aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 839 (Vorjahr: TEUR 1.155). Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Operatingleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet- und Leasinggegenständen (im Wesentlichen die Miete von Betriebs- und Verwaltungsgebäuden und Lagerplätzen, sowie Leasing von CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 3.231 (Vorjahr: TEUR 6.451), mit sich, welche wie folgt fällig werden:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Bis zu 1. Jahr	785	1.877
2 bis 5 Jahre	2.446	4.236
Über 5 Jahre	0	338
	<u>3.231</u>	<u>6.451</u>

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Die Operatingleasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst; teilweise gibt es Kaufoptionen.

28.2. WP-Gruppe als Leasinggeber

Neben den Finanzierungs- und Operatingleasingverhältnissen, wo die WP-Gruppe als Leasingnehmer auftritt, gibt es in der WP-Gruppe Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse aus Sicht des Leasinggebers zu klassifizieren sind. Operatingleasingverhältnisse werden über eine Grundmietzeit von bis zu 25 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Es bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operatingleasingverhältnissen, die wie folgt fällig werden:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Bis zu 1. Jahr	859	857
2 bis 5 Jahre	1.379	2.189
Über 5 Jahre	0	65
	<u>2.238</u>	<u>3.111</u>

Die Leasingerträge aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 862 (Vorjahr: TEUR 780).

29. Segmentberichterstattung

Die WP-Gruppe besteht aus den operativen Segmenten "Chassis Components" mit den Bereichen "Federungselementen" und "Rahmenbau" sowie den "Engine Components" mit den Bereichen "Kühlerfertigung" und "Auspuffanlagen".

Die WP Immobilien GmbH beinhaltet die Immobilienverwaltung innerhalb der WP-Gruppe. Im Bereich "Konsolidierung" sind die Konsolidierung sowie die Effekte aus der Kaufpreisallokation dargestellt.

Die Segmentberichterstattung wird in Anlage zum Anhang angeführt.

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem 31.12.2014, die für die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

31. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Aktien der WP AG, Munderfing, werden zu 90 % von der CROSS Industries AG, Wels, gehalten. Die Anteile der CROSS Industries AG, Wels, werden mittelbar zu 100 % von der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, gehalten. Alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, ist Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer.

Im Geschäftsjahr 2014 erhielten die Gesellschafter keine Ausschüttung aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2013.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen im Pierer Konzerngesellschaft mbH-Konzern aus:

- Vorstandsvorsitzender der CROSS Industries AG, Wels
- Vorstand der Pierer Industrie AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der KTM AG, Mattighofen
- Geschäftsführer der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur
- Aufsichtsratsvorsitzender der WP AG, Munderfing
- Aufsichtsratsvorsitzender der BF HOLDING, Vöcklabruck (bis zum 17.12.2014)
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels

Herr Mag. Gerald Kiska gehört dem Aufsichtsrat der WP AG, Munderfing, an und ist geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif. Für Leistungen der Kiska GmbH, Anif, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 34) angefallen. Gegenüber der Kiska GmbH, Anif, bestanden zum 31.12.2014 offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 5).

Mit dem Schwesterunternehmen KTM AG wurden Umsatzerlöse von TEUR 100.252 (Vorjahr: TEUR 95.144) sowie Aufwendungen von TEUR 1.171 (Vorjahr: TEUR 1.885) erzielt. Gegenüber der KTM AG, Mattighofen, bestanden zum 31.12.2014 offene Forderungen in Höhe von TEUR 7.722 (Vorjahr: TEUR 12.992).

Im Geschäftsjahr 2014 hat die WP AG den Geschäftsanteil von 43,41 % der Wethje Holding GmbH, Hengersberg, Deutschland, um TEUR 6.582 sowie 1.610.477 Stück Aktien der Pankl Racing Systems AG (51,13 %) um TEUR 49.281 an die CROSS Industries AG verkauft. Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der CROSS Industries AG in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 48.764).

Die weiteren Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

2014	Forderungen TEUR	Verbindlichkeiten TEUR	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR
Verbundene Unternehmen	1.139	-2.449	1.360	-5.951
sonstige nahe stehenden Unternehmen	0	-27	134	-709
sonstige nahe stehenden Personen	0	0	0	0
	1.139	-2.476	1.494	-6.660
2013	Forderungen TEUR	Verbindlichkeiten TEUR	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR
Verbundene Unternehmen	3.607	-2.199	1.146	-8.342
sonstige nahe stehenden Unternehmen	0	0	0	-45
sonstige nahe stehenden Personen	0	0	0	-6
	3.607	-2.199	1.146	-8.393

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

32. Organe der WP AG

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2014 nachstehende Personen bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan P i e r e r (Vorsitzender ab dem 23.7.2014)
Mag. Friedrich R o i t h n e r (Stellvertreter des Vorsitzenden ab dem 23.7.2014)
Mag. Gerald K i s k a (Mitglied ab dem 23.7.2014)
Dipl.-Ing. Harald P l ö c k i n g e r (Mitglied ab dem 23.7.2014)
Hermann A n g e l b e r g e r (Mitglied ab dem 29.8.2014)
Christine H u m m e l (Mitglied ab dem 29.8.2014)

Als jeweils kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2014 nachstehende Personen bestellt:

Mag. Johann H a u n s c h m i d (Vorstandsvorsitzender ab dem 29.8.2014)
Dipl.-Ing. Johann G r u b b a u e r (ab dem 29.8.2014)
Ing. Alfred H ö r t e n h u b e r (ab dem 23.7.2014)

Munderfing, am 26. Februar 2015

Mag. Johann Haunschmid
Vorstand

Dipl.-Ing. Johann Grubbauer
Vorstand

Ing. Alfred Hörtenhuber
Vorstand

Segmentberichterstattung 2014

Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)
 Umsatzerlöse extern
 Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)
 Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)
 Zinserträge
 Zinsaufwendungen
 Abschreibungen
 davon außerplanmäßig

	Konzern						
	Chassis Components TEUR	Engine Components TEUR	Immobilien WP TEUR	WP AG TEUR	Konsolidie- rung *) TEUR	fortgeführte Geschäfts- bereiche TEUR	Aufgegebene Geschäfts- bereiche TEUR
	92.163	35.682	2.276	179	-9.209	121.091	87.089
	90.470	30.058	428	135	0	121.091	87.089
	8.260	2.469	2.023	-632	0	12.120	14.502
	6.905	1.229	1.052	-633	0	8.553	7.524
	45	4	0	66	-35	80	35
	-529	-267	-577	-1.255	35	-2.593	-1.225
	1.355	1.240	971	1	0	3.567	6.978
	0	0	0	0	0	0	0

Segmentberichterstattung 2013

Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)
 Umsatzerlöse extern
 Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)
 Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)
 Zinserträge
 Zinsaufwendungen
 Abschreibungen
 davon außerplanmäßig

	Konzern						
	Chassis Components TEUR	Engine Components TEUR	Immobilien WP TEUR	WP AG TEUR	Konsolidie- rung *) TEUR	fortgeführte Geschäfts- bereiche TEUR	Aufgegebene Geschäfts- bereiche TEUR
	81.103	32.188	0	332	-2.204	111.419	139.804
	79.411	31.676	0	332	0	111.419	139.804
	7.693	1.138	0	-273	44	8.602	17.473
	6.286	-100	0	-275	34	5.945	3.938
	150	0	0	58	-149	59	84
	-409	-271	0	-2.807	149	-3.338	-2.217
	1.407	1.238	0	2	10	2.657	13.535
	0	0	0	0	0	0	0

*) Konsolidierung beinhaltet PPA Effekte

**Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr 2014
der WP AG (vormals: CROSS Motorsport Systems GmbH)
Munderfing**

Da diese Gesellschaft eine Holdinggesellschaft ist, beinhaltet der Lagebericht neben den Informationen des Einzelabschlusses auf Basis UGB (Teil 1) auch die Informationen des Konzernabschlusses auf Basis IFRS (Teil 2).

I.) Einzelabschluss der WP AG (nach UGB)

A. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsbetrieb der WP AG (vormals: CROSS Motorsport Systems GmbH) wurde im Geschäftsjahr 2014 erheblich gewandelt. Die WP AG wurde schrittweise zur Führungsholding der WP Performance Systems-Gruppe umgebaut. Die Anteile an der Pankl-Gruppe und der Wethje Holding wurden von der WP AG im Geschäftsjahr 2014 veräußert.

Geschäftsverlauf, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, sowie Risiken der WP AG werden im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit des WP AG-Konzerns abgeleitet.

B. Ertrags- und Vermögenslage

1. Ergebnisanalyse

Der Jahresüberschuss der WP AG lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei T€ 8.238 (Vorjahr: T€ 2.951).

2. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 liegt bei T€ 34.052 (Vorjahr: T€ 79.573). Der Rückgang der Bilanzsumme ist auf die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen im Zuge der Neuausrichtung der Gesellschaft zurückzuführen.

Die Bankverbindlichkeiten lagen zum Ende des Geschäftsjahres 2014 bei T€ 0 und konnten vollständig zurückgeführt werden (Vorjahr: T€ 15.000). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden von T€ 48.712 auf T€ 506 zum Ende des Geschäftsjahres 2014 reduziert.

Die Eigenkapitalquote der WP-Gruppe beträgt zum Stichtag 31.12.2014 98,1 % (Vorjahr: 19,5 %).

C. Mitarbeiter

Zum 31.12.2014 beträgt der Personalstand 3 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 2 MitarbeiterInnen). Die MitarbeiterInnen haben die vielfältigen Herausforderungen umgesetzt und dadurch entscheidend zum Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres beigetragen.

II.) Konzernabschluss der WP AG (nach IFRS)

A. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der WP Konzern wurde im Geschäftsjahr 2014 neu aufgestellt und stellt nun eine konsequente Neuausrichtung der CROSS Motorsport Systems-Gruppe dar. Während der Fokus der CROSS Motorsport Systems-Gruppe auf den Beteiligungsunternehmen Pankl, Wethje und WP gelegen ist, wurden der Konzern 2014 umgebaut und beinhaltet jetzt nur noch den Geschäftsbetrieb der WP Performance Systems-Gruppe. Die Beteiligungsunternehmen Pankl Racing Systems und Wehtje Holding wurden veräußert. Der erzielte Kaufpreis diente zur Rückführung von Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das operative Geschäft der WP-Gruppe verlief im Geschäftsjahr 2014 sehr erfolgreich. Sowohl Umsatz, als auch Ergebnis konnten deutlich gesteigert werden und erreichten jeweils neue Rekordwerte. Die Vermögenslage verbesserte sich, als Folge der Ertragsituation, ebenfalls.

2014 wurde auch die Integration der WP-Gruppe weiter vorangetrieben. Es wurde in allen Geschäftsbereichen SAP als neues ERP System eingeführt. Dadurch konnten Geschäftsprozesse vereinheitlicht werden und die Produktivität von Logistik- und Verwaltungsabläufen gesteigert werden. Der Konzernumsatz der WP-Gruppe ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 121,1 Mio. angestiegen, das bedeutet ein Umsatzwachstum von rund 8,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Investitionsprogramm der letzten Jahre wurde auch 2014 weitergeführt. Mit dem Ausbau des Verwaltungsgebäudes am Standort Munderfing wurde im 4. Quartal begonnen. Verstärkt wurden die Investitionen auch in den Bereichen Rennsport und Entwicklung. Hier wird dem Eintritt in neue Technologien in den kommenden Jahren Rechnung getragen.

Das Geschäft im High-end Nachrüstmarkt wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Hier konnten Vertriebspartner in mehreren Ländern dazugewonnen werden. Auch die Umsatzentwicklung in den eigenen Vertriebsniederlassungen in Deutschland und den USA verlief sehr zufriedenstellend.

Die Entwicklung auf den Zuliefermärkten verlief 2014 stabil. Herausfordernd ist hier jedoch die hohe Volatilität auf den Devisenmärkten.

Die Nettoverschuldung der WP-Gruppe konnte durch die sehr gute Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich gesenkt werden.

B. Ertrags- und Vermögenslage

3. Ergebnisanalyse

Der Jahresgewinn des WP-Gruppe lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei T€ 8.922 (Vorjahr: T€ -912). Der Konzerngewinn setzt sich aus dem Ergebnis fortgeführter Unternehmensbereiche iHv. T€ 4.315 und dem Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche iHv. T€ 4.607 zusammen. Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr deutlich gesteigert werden und erreichte mit T€ 121.091 (Vorjahr: T€ 111.419) einen neuen Rekordwert.

Die Ergebnislage ist im Wesentlichen auf eine gute Fixkostendeckung auf dem derzeitigen Umsatzniveau zurückzuführen. Die DB-Qualität der einzelnen Aufträge ist nach wie vor einem starken Druck ausgesetzt.

4. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 liegt bei T€ 103.746 (Vorjahr: T€ 292.959). Die Bilanzsumme ist damit um rd. 64,6 % niedriger als zum 31.12.2013 wobei der Rückgang vor allem auf das Ausscheiden der Pankl-Gruppe aus dem Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die Anteile an der Pankl-Gruppe sowie an der Wethje-Gruppe wurden 2014 zur Gänze veräußert.

Der Bestand an liquiden Mitteln belief sich zum 31.12.2014 auf T€ 13.530. Die WP-Gruppe verfügt zudem über ausreichende Banklinien zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs.

Das Working Capital lag zum 31.12.2014 bei T€ 22.011 (Vorjahr: T€ 86.807).

Die Bank- und Anleihenverbindlichkeiten lagen zum Ende des Geschäftsjahres 2014 bei T€ 35.903 (Vorjahr: T€ 131.347). Der starke Rückgang ist auf das Ausscheiden der Pankl-Gruppe aus dem Konsolidierungskreis zurückzuführen. Zudem wurde der Verkaufserlös für die Geschäftsanteile der Pankl- und Wethje-Gruppe für Rückführungen von Verbindlichkeiten bei Banken und verbundenen Unternehmen verwendet.

Die Eigenkapitalquote des Unternehmens beträgt zum Stichtag 31.12.2014 36,5 % (Vorjahr: 20,0 %).

5. Liquiditätsanalyse

Der Cash-flow aus dem Ergebnis liegt bei T€ 20.732 (Vorjahr: T€ 18.240), der Cash-flow aus dem operativen Bereich (Ergebnis + Working Capital) beträgt T€ 28.478 (Vorjahr: T€ 8.155). Der Investitions-Cash-flow in Höhe von T€ -18.528 (Vorjahr: T€ -33.330) stammt aus den Investitionen in Sach- und Finanzanlagen.

Der Cash-flow aus Finanzierungsaktivitäten liegt bei T€ -6.210 (Vorjahr: T€ 24.964). Die Veränderung der liquiden Mittel hat im Berichtszeitraum somit T€ 3.740 (Vorjahr: T€ -211) betragen.

C. Mitarbeiter

Zum 31.12.2014 beträgt der Personalstand 497 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 1.661 MitarbeiterInnen). Die MitarbeiterInnen haben die vielfältigen Herausforderungen umgesetzt und dadurch entscheidend zum Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres beigetragen.

D. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben einer effizienten und gut geführten Organisation haben die nachfolgend dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren einen entscheidenden Anteil zum nachhaltigen Erfolg der WP-Gruppe beigetragen.

Qualifikation der Mitarbeiter:

Qualifizierung, Wissen und Motivation der Mitarbeiter legen den Grundstein für den Erfolg der WP-Gruppe. Ziel des Unternehmens ist eine langfristige Bindung der Mitarbeiter.

Unsere Mitarbeiter bilden ein Netzwerk und tragen mit ihrem Know-how und ihrer Qualifikation zur ständigen Innovation, Dynamik und Verlässlichkeit im Unternehmen bei.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WP-Gruppe sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmenserfolgs. Ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihr Engagement für dessen Ziele leisten den entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg. Eine finanzielle Anerkennung von individueller Leistung durch moderne Vergütungsmodelle ist der WP-Gruppe ebenso wichtig, wie die Honorierung der Gesamtleistung der Belegschaft durch freiwillige Sozialleistungen. Daneben werden Potenziale der Mitarbeiter unter anderem durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung gefordert und gefördert.

Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, bietet die WP-Gruppe neben diversen laufenden Fortbildungsmaßnahmen seinen Führungskräften bedarfsgerechte Personalentwicklungsprogramme. Die Programme sollen es den Führungskräften ermöglichen, ihre eigene Steuerungsfähigkeit zu optimieren und an sich persönlich zu arbeiten, um mit den Anforderungen besser zurechtzukommen und die eigene Wirksamkeit zu erhöhen.

Um die Mitarbeiterzufriedenheit zu messen und um Optimierungspotentiale aufzuzeigen, werden jährliche Mitarbeitergespräche bzw eine Mitarbeiterzufriedenheitsmessung durchgeführt.

Umweltbelange und Nachhaltigkeit:

Für unsere Kunden entwickeln und produzieren wir in enger Zusammenarbeit maßgeschneiderte Komponenten mit den vereinbarten Qualitäts-, Kosten- und Terminzielen.

Laufende Weiterentwicklung von Produkten und Prozessabläufen gehört zu unseren Kernkompetenzen und ist fest in unserer täglichen Arbeit verankert.

Eine permanente Erweiterung unseres Know-hows und Null-Fehler-Prinzip sind Ziele zur Sicherung und Ausweitung unseres Produkt- und Kundenportfolios.

Profitables Wachstum ist das Fundament zur langfristigen Absicherung des Unternehmens.

Wir sehen uns als langfristiger Partner für unsere Lieferanten mit dem Ziel, gemeinsam innovative und hochwertige Produkte zu entwickeln und zu produzieren.

Alle bestehenden umweltrechtlichen Bestimmungen und Auflagen werden erfüllt; erforderliche technische Werte unterliegen einer laufenden Untersuchung mit dem Ziel kontinuierlicher Verbesserungen.

Um eine kostenoptimierte, nachhaltige, umwelt- und ressourcenschonende Produktion zu gewährleisten, wird ständig in neue und moderne Produktionsanlagen investiert.

Um natürlich begrenzte Ressourcen zu schonen, ist die WP-Gruppe außerdem auf eine möglichst vollständige Rohstoffausnutzung bedacht und setzt auf das Recycling von Aluminiumabfällen.

E. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

F. Risikoberichterstattung

Als international agierender Konzern ist die WP-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Weiters besteht ein konzerneinheitliches Berichtswesen zur laufenden Kontrolle und Steuerung des Risikomanagement-Prozesses.

In den Tochterunternehmen ist eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

Absatzrisiko/ Abhängigkeit von Einzelkunden: Die WP Performance Systems GmbH weist einen erheblichen Umsatzanteil mit der KTM-Gruppe auf. Insofern ist die Ergebnis- und Vermögensentwicklung des Unternehmens maßgeblich von der Lieferbeziehung zu KTM abhängig.

Konjunkturelles Risiko: Die WP-Gruppe ist schwerpunktmäßig in der Motorradbranche tätig. Die Absatzmöglichkeiten von Motorrädern sind von der allgemeinen konjunkturellen Lage in den Ländern und Regionen bestimmt, in denen Motorradproduzenten tätig sind. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist die Motorradbranche generell zyklisch und unterliegt zudem starken Nachfrageschwankungen. Durch entsprechende Marktforschungen und -prognosen, welche in der Planung berücksichtigt werden, wird dem Risiko entgegengewirkt.

Wettbewerb und Preisdruck: Der Motorradzuliefermarkt in Industriestaaten ist von intensivem Wettbewerb geprägt, welcher sich auch auf die Zulieferer auswirkt

Veränderungen am Beschaffungsmarkt: Für die WP-Gruppe stellt der Beschaffungsmarkt ein Risiko in Bezug auf Menge, Qualität und Preis dar. Die WP-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Auditierung bestehender und potentieller Lieferanten sowie durch den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge. Die Qualität des bereitgestellten Materials wird laufend überwacht.

Bei der WP-Gruppe ist das Risiko von Seiten der Beschaffungsmärkte derzeit höher einzuschätzen. Die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen (Aluminiumlegierungen, Spezialstähle und Kunststoff) ist derzeit sehr schwierig und kann zu Engpässen führen. Die weitere preisliche Entwicklung der Rohstoffe ist schwer einzuschätzen, dies kann Auswirkungen auf die WP-Gruppe haben.

Forschung- und Entwicklung, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung im Wettbewerb verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Um dem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Innovationsfähigkeit der eigenen Produkte zu gewährleisten.

Produkthaftungsrisiko: Die WP-Gruppe ist im Geschäftsumfeld auch Schadenersatzforderungen auf Grund von Unfällen und Verletzungen ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in Produkthaftungsfällen mit höheren Haftungssummen geltend gemacht werden. Zur Absicherung dieser Risiken bestehen entsprechende Versicherungen.

Risiken durch rechtliche Rahmenbedingungen:

Betriebliches und Umweltrisiko: Obwohl eine 100 %ige Risikoausschließung bei Naturgewalten nicht möglich ist, versuchen die Unternehmen der WP-Gruppe das Risiko, dass Produktionsabläufe beeinträchtigt werden können, durch geeignete Notfallpläne und Versicherungen zu minimieren.

Personelle Risiken: Insbesondere in Hinblick auf den Wachstumskurs können sich Risiken aus dem Ausscheiden von Schlüsselkräften aus dem Unternehmen ergeben. Durch ein effizientes Personalmanagement sowie der stetigen Weiterführung von Personalentwicklungsprogrammen wird dem Risiko des Ausscheidens von Führungskräften entgegen gewirkt.

Das Risiko des Fachkräftemangels wird durch ein umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in einer eigenen Lehrwerkstätte minimiert. Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen.

Finanzielle Risiken: Hinsichtlich der finanziellen Risiken (Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Ausfallsrisiken sowie Liquiditätsrisiken) wird auf die nachfolgenden Ausführungen unter Punkt G. verwiesen.

G. Finanzrisikomanagement

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen für das Unternehmen durch den Einkauf von Waren außerhalb der Eurozone. In Einzelfällen werden zur Absicherung einfache, strukturierte Finanzprodukte eingesetzt. In der Regel erfolgt jedoch keine Absicherung, da der Einkauf in Fremdwährungen im Verhältnis zum gesamten Einkaufsvolumen eine untergeordnete Bedeutung aufweist.

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben. Dem Zinsänderungsrisiko wird in Einzelfällen durch Zinsswaps Rechnung getragen.

Ausfallrisiken (Kredit- bzw Bonitätsrisiken)

Das Ausfallrisiko bei Kundenforderungen kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend überprüft wird.

Derivate und Hedging

Der vereinzelte Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten dient der Absicherung von Währungsrisiken. Zum Abschlussstichtag besitzt das Unternehmen keine Finanzderivate oder ist aus einem Finanzderivat verpflichtet.

H. Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung lag im Geschäftsjahr 2014 bei T€ 2.044 (Vorjahr: T€ 2.157). Die Produkte von WP-Gruppe bewegen sich in einem sehr anspruchsvollen Leistungsniveau, weshalb von den Kunden eine permanente Entwicklung und Weiterentwicklung gefordert wird. Der Produktlebenszyklus ist je nach Kunde stark abweichend. Ein Großteil der Entwicklungen erfolgt kundenspezifisch, wodurch eine Aktivierung von Entwicklungskosten im Unternehmen nur in sehr geringem Umfang vorgenommen wird.

I. Ausblick

Der Auftragsstand liegt in allen Geschäftsbereichen leicht über dem Niveau des Vorjahres, weshalb in diesem Jahr zumindest mit einem gleichbleibenden Umsatz zu rechnen ist. Ein starkes Wachstum ist für das Direktgeschäft mit Endkunden im Aftermarkt zu erwarten. Durch die Ausweitung des Händlernetzes ist eine wesentlich bessere Durchdringung des Marktes gegeben.

Ein weiterer Rückgang in der Branchenkonjunktur ist auf Grund der öffentlichen Budgetkonsolidierung in vielen europäischen Ländern weiterhin möglich. Dies kann auch in den Folgejahren einen negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung der WP-Gruppe haben.

Der Schlüssel für eine erfolgreiche Entwicklung in der Zukunft werden innovative Produkte sein. Die Investitionen in R&D und Rennsport werden deshalb im kommenden Geschäftsjahr weiter verstärkt, um auch künftig eine führende Rolle in der Motorradzulieferindustrie zu spielen. Mit dem Start der Semiaktivtechnologie wird hier 2015 ein wichtiger Meilenstein gesetzt.

Durch die stabile finanzielle Situation der WP-Gruppe, mit einer hohen Eigenkapitalquote und einer fristenkongruenten Finanzierung, steht das Unternehmen auf einem soliden finanziellen Fundament.

Das größte Risiko für die Ergebnisentwicklung 2015 sind ein unerwarteter Umsatzrückgang oder ein sich weiter verschärfender Margendruck. Die Margen können auch durch Neuproduktanläufe temporär etwas geringer ausfallen.

Munderfing, am 26. Februar 2015



Mag. Johann Haunschmid
Vorstand



Dipl.-Ing. Johann Grubbauer
Vorstand



Ing. Alfred Hörtenhuber
Vorstand